

**Freie Bürger antworten erzürntem OB Gerstner - "Danke, dass die Rathauspitze auf Silbertablett die Begründung serviert, warum es die Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden geben muss"**



*Bericht: Christian Frietsch*

**Baden-Baden, 14.03.14, 01:00 Uhr Die Freien Bürger für Baden-Baden, FBB, zeigen sich erstaunt «über die heftige Reaktion des CDU-Oberbürgermeisters und des CDU-Bürgermeisters», hieß es gestern in einer Erklärung der Baden-Badener Wahlliste, die zur Gemeinderatswahl am 25. Mai antreten wird. «Wir wussten gar nicht, dass die Stadtverwaltung in Bezug auf uns so dünnhäutig ist», gibt sich Tilman Schachtschneider, Vorsitzender der FBB, verwundert, denn auch Parteien im Gemeinderat würden «die Zahlen, insbesondere die des Eigenbetriebs Umwelttechnik, offensichtlich ähnlich bewerten wie die Wählerinitiative FBB».**

Der Vorsitzende der neuen Wählergruppierung bezieht sich auf das Badische Tagblatt, wo die SPD-Fraktion mit den Worten, dies sei eine «eklatante Ohrfeige für die Verantwortlichen in der Städtischen Führungsspitze» zitiert worden sei. Auch auf einen Bericht vom 13. März in *goodnews4Baden-Baden* verwies der FBB-Vorsitzende, wo der grüne Stadtrat Günter Seifermann dem Oberbürgermeister im Zusammenhang mit den Konflikten um den Eigenbetrieb Umwelttechnik vorwarf, dass dieser versuche, «einen falschen Eindruck zu erwecken» und eine ganze Reihe von Fragen in Zusammenhang mit den Abwassergebühren und dem Eigenbetrieb Umwelttechnik nicht zufriedenstellend beantwortet habe.

«Wir sind gerne bereit, uns einer politischen Auseinandersetzung zu stellen, in der auch mit starken Worten kritisiert werden darf und muss», gibt sich der Vereinsvorsitzende Tilman Schachtschneider selbstbewusst und fordert den Oberbürgermeister zum Dialog heraus. Stattdessen wird er aber, wie *goodnews4Baden-Baden* gestern berichtete, Post von einem Rechtsanwalt aus Karlsruhe erhalten, der im Auftrag des Baden-Badener Rathauses nicht die politische, sondern rechtliche Auseinandersetzung suchen wird. Eingeschüchtert zeigen sich die Rathaus-Kritiker dadurch nicht: «Die Rathauspitze scheint offensichtlich wenig Frustrationstoleranz zu haben. Das ist genau eines der zentralen Probleme unserer Stadt.»

Und recht ironisch endet die Botschaft an Oberbürgermeister Gerstner und dessen Führungsmannschaft: «Danke, dass die Rathauspitze mit ihrer Reaktion und ihren Formulierungen geradezu auf dem Silbertablett die Begründung dafür serviert hat, warum es die Wählerinitiative Freie Bürger für Baden-Baden geben muss», so die erneute Kampfansage der Freien Bürger für Baden-Baden an das erzürnte Rathaus.

